

Ein Schöpfer im «Perryversum»

Der Riggisberger Marc A. Herren schreibt an der Science-Fiction-Serie Perry Rhodan mit

RIGGISBERG – Er ist der erste Schweizer, der als Schöpfer im «Perryversum» mitwirkt: Marc A. Herren. Der Bäckerssohn aus Riggisberg schreibt neben neun anderen Autoren Romane der weltbekanntesten Science-Fiction-Serie Perry Rhodan für den deutschen Sprachraum.

«Auf der Erde und den zahlreichen Planeten in der Milchstrasse, auf denen Menschen leben, schreibt man das Jahr 1463 neuer galaktischer Zeitrechnung – das entspricht dem Jahr 5050 christlicher Zeitrechnung...» Das ist das Universum von Perry Rhodan, in dem der Held der Science-Fiction-Serie spannende und unfassbare Abenteuer erlebt, und seit Jahrzehnten unserer christlichen Zeitrechnung Woche für Woche Hunderttausende von Leserinnen und Lesern in den Bann schlägt.

Sternenstaub sucht man bei ihm vergebens. Und dies, obwohl er einer der Schöpfer dieses Universums ist: Marc A. Herren aus Riggisberg. Seit Februar dieses Jahres ist er offiziell Mitglied des Autorenteam des Weltraum-Epos Perry Rhodan für den deutschsprachigen Raum – notabene als einziger Schweizer. Mit «Das Fanal» hat er im Februar seinen Einstand gegeben und ist damit mitverantwortlich an dem gemäss Verlag «gesamtdeutschsprachigen Kunstwerk, das die Geschichte des unsterblichen Terraners seit über 49 Jahren in wöchentlicher Regelmässigkeit weiterstrickt».

Marc A. Herren prägt also Charakter und Entwicklung der wohl bekanntesten Science-Fiction-Romanserie weltweit. Etwas, das er als Bub nicht zu träumen gewagt hätte. Denn damals, im Alter von zwölf Jahren, las oder verschlang er die Roma-



Präsentiert seinen ersten Perry-Rhodan-Roman: Marc A. Herren.

Foto: Martin Hasler

ne des Science-Fiction-Helden. «Blockadebrecher» hiess der erste Roman, der ihn sofort in den Bann zog. «Doch diese Romane waren als «Schundheftli» verpönt, und ich musste sie zuerst im Versteckten lesen», gesteht der 34-Jährige. Heute ist Perry Rhodan Teil seines täglichen Brotes geworden – als Bäckerssohn nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit.

Denn seine beruflichen Bahnen führten den diplomierten Betriebswirtschaftler in eine Grossbank. Das Schreiben und andere Engagements, wie etwa als Pressesprecher von Volley Köniz, pflegte er nebenbei, als Hobby. Nach dem Besuch einer Schreibwerkstatt in Deutschland wurde schliesslich aber ein Fantasy-Verlag auf ihn aufmerksam und bot ihm die Möglichkeit, als Autor der Romanserie «SunQuest» mitzuarbeiten. Gesagt, getan.

Und ein paar Dimensionen später klopfte der Perry-Rhodan-Verlag an seine Türe. «Ich dachte zuerst, es ginge lediglich um eine Kurzgeschichte für den Mittelteil des Romanheftes», gesteht Herren. Er sei aus allen Wolken gefallen, als ihm angeboten wurde, die Nebenserie «Perry Rhodan Action» mitzuschreiben.

Und das ist seine Welt. Als vor einem Jahr im Zuge von Umstrukturierungen bei einer Grossbank auch sein beruflicher Bereich tangiert wurde, entschloss sich Marc A. Herren, seinen Job als Teamleiter im e-Banking temporär an den Nagel zu hängen. Da er auch noch über das Brevet als Tauchlehrer verfügt, reiste er nach Gran Canaria, um dort seinen Passionen Tauchen und Schreiben nachzugehen. «Es war wunderschön. Ich habe entdeckt, dass man auf verschiedene Arten arbeiten kann. Und ich

spürte, wie es mir gut tat, in der Nacht wieder acht bis zehn Stunden zu schlafen», erzählt Herren. Denn während seines Jobs bei der Bank und den nebenberuflichen Beschäftigungen war ein 20-Stunden-Tag keine Seltenheit. Da bot das Leben auf Gran Canaria schon eher wieder Zeit für Musse und vor allem Lebensqualität. Die Realität holte den Schriftsteller und Tauchlehrer allerdings brutal auf Schweizerboden zurück. Letzten Herbst verstarb sein Grossvater, und im Dezember des vergangenen Jahres musste er von seiner Mutter völlig unerwartet für immer Abschied nehmen. Eine schwere Zeit für ihn wie auch für seinen Vater. Klar, dass er die Zelte auf Gran Canaria abbrach und heimkehrte, zurück nach Riggisberg.

Hier schrieb er weiter an seinen Perry-Rhodan-Romanen. Die Arbeit bot ihm eine willkommene Abwechslung im durch die Verluste nicht einfachen Alltag. «Schreine der Ewigkeit» heisst übrigens das neueste Werk von Marc A. Herren, das am 17. April als Roman 2539 erhältlich sein wird. Und Herren ist zuversichtlich, dass die Leserinnen und Leser Freude an diesem neuen Teil der fortwährenden Geschichte um den unsterblichen Perry Rhodan haben werden. Trifft dies wie beim ersten Roman «Das Fanal» zu, wird Marc A. Herren noch eine Weile Schöpfer im «Perryversum» bleiben...

Martin Hasler

MEHR INFO:
www.marcaherren.ch

Signierte Romane

Die «Könizer Zeitung» / «Der Sensetaler» verlosen 5 signierte Romane «Schreine der Ewigkeit» von Marc A. Herren. Einfach Postkarte ein-senden an:

Redaktion Könizer Zeitung / Der Sensetaler, Postfach, 3144 Gasel. Teilnahme auch per E-Mail möglich: redaktion@bm-media.ch, Stichwort: Perry Rhodan. MH